

Von: [REDACTED]
An: [Poststelle-BK6](#)
Betreff: Herausforderungen und Lösungsansätze Ladeinfrastruktur im Rahmen des Konsultationsverfahrens zur Weiterentwicklung der Netzzugangsbedingungen Strom
Datum: Mittwoch, 22. Juli 2020 18:05:52

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht eines Automobilherstellers ist der kundenfreundliche, effiziente, nachhaltige und ausreichende Aufbau von Ladeinfrastruktur von zentraler Bedeutung um den Hochlauf der Elektromobilität in den kommenden Jahren zielgerichtet zu unterstützen. Kundenvorteile, die sich über die Wirkkette Laden aus mehr Wettbewerb ergeben, sind zu begrüßen.

Ein wesentlicher Aspekt, der aus unserer Sicht im Interesse unserer Kunden berücksichtigt werden muss, ist die Tatsache, dass Mobilität nicht an nationalen Grenzen Halt macht. Es gilt daher, auch im nationalen Interesse, Lösungen in Deutschland zu entwickeln, die kompatibel mit den Lösungen in den europäischen Nachbarstaaten sind.

Aus diesem Grund möchten wir Ihnen aus Sicht der BMW Group gerne die Herausforderungen und Lösungsansätze für diesen Bereich im Allgemeinen erläutern, ohne dezidiert auf die teilweise sehr spezifischen Fragen Ihrer Konsultation einzugehen.

1. Verfügbarkeit von Ladepunkten.

Für eine Reduktion der Kaufhemmnisse von elektrifizierten Fahrzeugen ist eine ausreichende Verfügbarkeit von Ladeinfrastruktur in allen Kunden-Use-Cases notwendig. Aufgrund der bereits umfangreichen Fördermechanismen und Ansätze für die öffentliche Ladeinfrastruktur sollte hierbei insbesondere ein Fokus die Use-Cases privates Laden und Arbeitsplatzladen gelegt werden. Wichtig ist dabei die flächendeckende Verfügbarkeit der Ladepunkte um den Kundinnen und Kunde Lösungen im Alltag anbieten zu können.

Lösungsansätze

- Förderung des Aufbaus von Ladeinfrastruktur in allen Use-Cases, ggf. Umallokation der Fördergelder für öffentliche Ladeinfrastruktur.
- Öffentliche Bereitstellung von Parkplätzen für Ladeinfrastrukturbetreiber und damit Förderung des Wettbewerbs auch auf lokaler Ebene.
- Europäische Initiative zur Sicherstellung eines flächendeckenden, konzertierten Aufbaus von Ladeinfrastruktur.
- Entbürokratisierung von Genehmigungsverfahren für Netzanschlüsse und sonstige Genehmigungen.

2. Standardisierung

Die noch nicht vollkommen detaillierte Standardisierung im Bereich Ladeinfrastruktur und allen damit verbundenen Schnittstellen erhöht für nahezu alle Marktteilnehmer die Komplexität.

Lösungsansätze

- Europäische Initiativen zur schnellen Entwicklung und Weiterentwicklung von Standards im Ökosystem Laden.
- Anbindung an Roaming-Plattformen zur Sicherstellung des umfassenden Zugangs für alle Kunden.

3. Kundenfreundlichkeit

Analog der Erläuterung des Papiers der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität ^[1] bedarf es eines hochgradigen Fokus auf die Kundenfreundlichkeit in der Benutzung von Ladeinfrastruktur. Das Laden im Allgemeinen stellt für unsere Kundinnen und Kunden eine neue Erfahrung dar, die nicht mit den heutigen Tankvorgängen vergleichbar ist. Der heutige Aufbau von Ladeinfrastruktur hat zu weiten Teilen diesen Fokus noch nicht ausreichend verinnerlicht und muss im weiteren Ramp-up gestärkt werden.

Lösungsansätze

- Siehe Thesenpapier Nationale Plattform Zukunft der Mobilität: Kundenfreundliches Laden.

<https://www.plattform-zukunft-mobilitaet.de/wp-content/uploads/2020/04/NPM-AG-5-Kundenfreundliches-Laden-Fokus-%C3%B6ffentliche-Ladeinfrastruktur.pdf>

4. Komplexitätsreduktion Zugang und Bezahlung

Vor allem im Bereich Zugang und Bezahlung stehen die Kundinnen und Kunden vor zahlreichen Herausforderungen. Unterschiedlichste und kontraintuitive Zugangs- und Bezahlmechanismen führen zu Unzufriedenheit.

-

Lösungsansätze

- Intuitive Anzeige-Bedienkonzepte an Ladepunkten sowie generelle Zugangsmöglichkeit durch den Anschluss der Laderserviceanbieter und Infrastrukturbetreiber an Roaming-Plattformen fördern.
- Förderung von verbraucherfreundlichen Bezahlssystemen an allen Ladepunkten.

5. Adäquate Preisniveaus Laden

Die Angebotsvielfalt im Bereich Ladeinfrastruktur ist aus wettbewerblicher Sicht erst einmal positiv anzuerkennen. Die derzeitige Vielfalt und damit oftmals verbundene Undurchsichtigkeit von Ladetarifen wurden bereits durch nationale Gesetze deutlich verbessert (z.B. kWh-basierte Preise). Der heutige noch weitgehende unwirtschaftliche Betrieb von Ladeinfrastruktur bringt teilweise hohe Preisniveaus mit sich.

-

Lösungsansätze

- Förderungen für den Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur zur Sicherstellung von adäquaten Preisniveaus an Ladepunkten. Adäquat in diesem Kontext bedeutet abhängig von dem durch den konkreten Ladepunkt geschaffenen Kundenmehrwert (Ladegeschwindigkeit, Örtlichkeit, etc.).

6. Nationaler vs. Europäischer Ansatz.

Nutzerinnen und Nutzer von elektrifizierten Fahrzeugen beschränken sich nicht auf Fahrten ausschließlich auf nationaler Ebene. Innerhalb des Schengen-Raums gilt freie Bewegung und damit auch Mobilität. Die teilweise sehr unterschiedlichen Ansätze der EU-Mitgliedsstaaten im Bereich Ladeinfrastruktur führen zu erhöhter Komplexität.

-

Lösungsansätze

- Für regulatorische Rahmenbedingungen sollten europäische Lösungen im Fokus stehen und Insellösungen vermieden werden.

7. Etablierung von nachhaltig wachsenden Märkten und Wettbewerb

Die aktuellen Zulassungszahlen für elektrifizierte Fahrzeuge nehmen monatlich stark zu, dennoch befinden wir uns aktuell noch in der Hochlaufphase. Die derzeitige Marktsituation erfordert umfangreiche Unterstützung für alle Marktteilnehmer im Bereich

Ladinfrastruktur. Hier muss eine Transformation hin zu nachhaltig gewinnbringenden Märkten mit ausreichend Wettbewerb (auch auf lokaler Ebene) aktiv gestaltet werden, um die Unterstützungsnotwendigkeiten sukzessive zu reduzieren und die Marktattraktivität zu steigern.

-

Lösungsansätze

- Weitere Unterstützung der etablierten Rollen im Markt Ladeinfrastruktur (z.B. Ladeinfrastrukturbetreiber, Roaming-Plattform, Ladeserviceanbieter, Ladehardware-Hersteller, etc.)
- Entbürokratisierung und Kanalisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Ladeinfrastruktur für alle Marktteilnehmer.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Anregungen in Ihrer Konsultation berücksichtigen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

--

BMW Group

[REDACTED]

Steuerung Politik und Außenbeziehungen, Kommunikation Nachhaltigkeit
Steering Governmental and External Affairs, Sustainability Communications
Petuelring 130
80788 München

Postal address
80788 München

[REDACTED]

Web:<http://www.bmwgroup.com/>

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Vorstand/Board of Management: Oliver Zipse (Vorsitzender/Chairman),
Ilka Horstmeier, Milan Nedeljkovic, Pieter Nota,
Nicolas Peter, Frank Weber, Andreas Wendt.
Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Norbert Reithofer
Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry: München HRB 42243

[1]

<https://www.plattform-zukunft-mobilitaet.de/wp-content/uploads/2020/04/NPM-AG-5-Kundenfreundliches-Laden-Fokus-%C3%B6ffentliche-Ladeinfrastruktur.pdf>